

Höllinghofen, Bestand Nehlen

1564 August 24 (up dach Bartholomei Apostoli)

Die zwischen Johann Schenckinck, Domdechant zu Münster, als Besitzer des Tegeder Hofes (Tegethove) im Ksp. Altenberge (Oldenberghe), Bschr. Hohenhorst (Honhorst), und Johann Nagell, Domherr zu Münster, als Besitzer der Obödienz Buldern (Bulle=renn) wegen der Frau auf dem Tegeder Hof namens Greithenn entstandenen Irrungen ("Irthumb") werden von Dompropst Bernhardt Morrien, Domscholaster und Propst Godderth von Raisfeldt, dem münsterischen Domkellner Diderich von der Recke, dem Domherrn zu Osnabrück (Osenbrugh) Hermann Schenckinck und dem Drostzen zum Sassenberg (Saßenberghe) Jürgen Nagell dahin beigelegt, daß Nagell des Tegeders Kinder Catharinen, Hinrich, Albert und Hermann erhält, während ihre Mutter Gretha und deren andere Kinder Schenckinck verbleiben.

Zweifach ausgefertigt unter Besiegelung durch beide Parteien und das Domkapitel (Siegel "ad causas").

Orig., Perg.; die drei angehängt gewesenen Siegel ab.